Juni / Juli 2013

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

NACHRICHTEN
BERICHTE
MITTEILUNGEN

Dr. Paul Beinhofer feiert seinen 60. Geburtstag

Seit dem 1.März 2000 ist **Dr. Paul Beinhofer** Regierungspräsident von Unterfranken – mittlerweile dienstältester Regierungspräsident in Deutschland – und Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern. Am 2. Mai 2013 feierte seinen 60. Geburtstag. Zum festlichen Empfang im Fürstensaal der Würzburger Residenz lud die Regierung von Unterfranken ein und zahlreiche Gäste ehrten den Jubilar mit ihrem Kommen. Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Repräsentanten der Kirchen, Kommunen, Behörden, Presse und persönliche Freunde kamen zur Feierstunde.

Staatsminister **Joachim Herrmann**, der die Festansprache hielt, gratulierte Dr. Beinhofer zu seinem runden Geburtstag und dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für Unterfranken und sein überragendes wie ehrenamtliches Engagement.

Der Innenminister verwies auf die Vielzahl der beruflichen Erfolge Dr. Beinhofers als Regierungspräsident. Zu nennen sei hier etwa die von ihm geleitete Arbeitsgemeinschaft "Chancen-Region Mainfranken" mit deren Hilfe sich der Regierungsbezirk Unterfranken zu einem hochattraktiven Wirtschaftsraum weiter entwickelt. Dazu gehört auch die von ihm initiierte Gründung kommunaler Allianzen.

Staatsminister Herrmann: "Ganz besonderes Ansehen hat sich Dr. Paul Beinhofer auch mit seinem ehrenamtlichen Engagement erworben. Ich nenne nur beispielhaft seinen langjährigen Einsatz als Schirmherr der Verkehrswacht Würzburg und als Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern. Hier leistete Dr. Beinhofer wichtige Beiträge, um die Verkehrssicherheit in unserem Land weiter zu erhöhen".

Persönliche Glückwünsche überbrachten auch Unterfrankens Bezirkstagspräsident **Erwin Dotzel**, der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg **Georg Rosenthal** und der Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld **Thomas Habermann**.

Zu den Gratulanten gehörten zudem der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern **Günter Fuchs**, Bezirksvorsitzender **Jürgen Medla** und der Vorsitzende der Verkehrswacht Würzburg, **Dr. Dieter Aufderhaar**, die dem Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Bayern Herrn Dr. Beinhofer für seinen besonderen persönlichen Einsatz in der Verkehrswachtorganisation dankten.

vlnr. Dr. Dieter Aufderhaar, Günter Fuchs, Marianne und Dr. Paul Beinhofer, Dr. Joachim Herrmann, Jürgen Medla

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer wurde insbesondere für sein ehrenamtliches Engagement am 17. November 2011 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die Landesverkehrswacht Bayern verlieh ihm am 11. März 2003 das Ehrenzeichen in Gold, die Deutsche Verkehrswacht zeichnete ihn am 27. Mai 2011 mit dem silbernen Ehrenzeichen aus.

LVW 06/07-2013

Herausgeber: Landesverkehrswacht Bayern e.V.
Ridlerstr. 35a, 80339 München, 089/540133-0
lvw@verkehrswacht-bayern.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Horst Schneider, Präsident

LANDES VERKEHRS WACHT BAYERN

Motorradsternfahrt 2013

Zur 13. Motorradsternfahrt in Kulmbach – dem größten Bikertreffen in Süddeutschland – kamen heuer 20.000 Besucher. Innenminister **Joachim Herrmann**, der selbst mit dem Motorrad gekommen war, setzt auf ein umfassendes Maßnahmepaket für mehr Sicherheit beim Motorradfahren.
Er stellte die Sicherheit beim Motorradfahren als ein wichtiges Schwerpunktthema im neuen Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel" heraus und dankte allen Kooperationspartnern für das tolle Engagement. Staatsminister Herrmann besuchte den wie jedes Jahr von der Kreisverkehrswacht Kulmbach hervorragend betreuten Stand der LVW Bayern und absolvierte selbst eine Runde im Überschlagsimulator.
In diesem Zusammenhang lobte er ausdrücklich die vielfältige Unterstützung der Verkehrswachten für die Aktion „Ankommen statt Umkommen". Der Rauschbrillenparcour, der Überschlagsimulator und die übrigen Testgeräte wurden vor allem von Besuchern der Zielgruppe „Junge Fahrer" ständig in Anspruch genommen und brachten die Teilnehmer zum kritischen Überdenken des eigenen Verhaltens im Straßenverkehr.

Vlnr: Gerhard Schmitt, Bezirksvorsitzender der oberfränkischen Verkehrswachten, Sissi Schmitt, stellvertretende Vorsitzende der KVW Kulmbach, Günter Fuchs, Vizepräsident der LVW Bayern, Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern

Bayerns Schülerlotsen ermitteln derzeit ihre Bezirkssieger

Bei den derzeit laufenden Bezirksentscheiden müssen die jungen Verkehrshelfer ihre Fachkompetenz und ihr Wissen unter Beweis stellen. Im theoretischen Teil sind 31 Fragen über die alltägliche Aufgabenbewältigung aufgrund eines fundierten Grundwissens zu beantworten. Im Praxisteil gilt es zunächst das eigene Reaktionsvermögen zu testen. Danach folgen Geschwindigkeitsschätzungen bei herannahenden Fahrzeugen. Damit verbunden ist die Frage nach dem Anhalteweg eines Fahrzeuges. Bei ihrem täglichen Einsatz werden Schülerlotsen und Schulweghelfer gerade bei diesen Verkehrsabläufen immer wieder besonders gefordert. Letztendlich müssen sie in Sekundenbruchteilen entscheiden, ob es ratsam ist, ein sich schnell näherndes Fahrzeug noch anzuhalten und Kinder queren zu lassen. Natürlich muss auch die Entfernung eines Fahrzeuges richtig taxiert werden, um keine Fehlentscheidungen zu treffen. Insgesamt also keine leichten Aufgaben, denen sich die jungen Verkehrshelfer stellen müssen. Die beiden Erstplatzierten eines jeden Bezirksentscheides des Schülerlotsenwettbewerbes vertreten ihren Regierungsbezirk beim Landesentscheid **am 19. Juli 2013 in Würzburg**.

Ausrichtende Verkehrswachten aus Mittelfranken (links), Schwaben (Mitte) und Oberbayern (rechts)

Bilanzveranstaltung zum Aktionsjahr 2012

Der Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Herr **Markus Pannermayr**, konnte am Montag, den 29. April 2013, im Foyer der Straubinger Joseph-von-Fraunhofer-Halle neben dem Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern Herrn **Gerhard Eck,** auch den Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Bayern e.V. Herrn **Günter Fuchs**, den stellv. Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Niederbayern-Mitte als Vertreter des Sparkassenverband Bayern Herrn **Dr. Martin Kreuzer**, sowie den Pressesprecher der Landesbausparkasse (LBS) Herrn **Joachim Klein** begrüßen. Dazu waren auch noch eine Vielzahl von weiteren Vertretern des öffentlichen Lebens, wie Abgeordnete des Landtages, Vertreter aus dem Ministerium, Mitarbeiter der Bayerischen Justiz, der Polizei, der Bundeswehr, vieler Rettungsorganisationen, der Verkehrswachten, der Medien und befreundeter Verbände zu der Bilanzveranstaltung zum Aktionsjahr 2012 „Könner durch Er-fahrung" geladen. Die Redner bei dieser Veranstaltung betonten, wie wichtig eine derartige Aktion für die Sicherheit auf Bayerns Straßen sei. Im vergangenen Jahr haben 10.022 junge Menschen an dem kostenlosen Fahrfertigkeitstraining „Könner durch Er-fahrung" der Landesverkehrswacht in ganz Bayern teilgenommen und wurden so zu sichereren Fahrern. Unter ihnen wurden Sparbücher und Bausparverträge verlost. Seit der Einführung des Programms wurden bereits 428.870 Teilnehmer erreicht. Insgesamt 803 kostenlose Sicherheitstrainings für junge Fahrer haben die bayerischen Verkehrswachten 2012 durchgeführt. Mit diesen „Könner durch Er-fahrung" genannten Trainings haben die Verkehrswachten einen unersetzlichen Beitrag für die Sicherheit der jungen Fahrer geleistet. Dies ist nötig, weil immer noch zu viele junge Menschen im Straßenverkehr ihr Leben lassen.

Ca. 15 % der Verkehrstoten in Bayern sind zwischen 18 und 24 Jahren, bei einem Bevölkerungsanteil von rund 8%. Insgesamt starben im Jahr 2012 in Bayern 199 junge Fahrer im Straßenverkehr. Hauptursachen waren dabei: nicht angepasste Geschwindigkeit, geringe Fahrpraxis, fehlende Routine in Gefahrensituationen und zum Teil zu hohe Risikobereitschaft auch unter dem Einfluss von Drogen und Alkohol. Der Innenstaatssekretär erklärte, dass es sein Ziel sei, noch mehr Fahranfänger für dieses großartige Programm zu begeistern, wobei ihm auch bewusst ist, dass dafür viel Überzeugungsarbeit erforderlich sein wird. Die Teilnahme ist freiwillig und der Freizeitkalender junger Menschen oft „randvoll". Das Bayerische Staatsministerium des Innern wird die Aktion „Könner durch Er-fahrung" im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne weiterhin unterstützen und er lädt die Verantwortlichen herzlich ein, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Zuletzt bedankte er sich bei allen, die an der Aktion im vergangenen Jahr mitgewirkt haben:

- der Landesverkehrswacht Bayern und den örtlichen Verkehrswachten
- der Landesbausparkasse und
- den bayerischen Sparkassen.

Auf dem Parkplatz hinter der Joseph-von-Fraunhofer-Halle demonstrierte die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. unter Anleitung der beiden Moderatoren, **Otto Schötz** und **Patrik Herlan** anhand zweier Praxisbeispiele, wie das Training funktioniert und wirkt. „Im Alltag wird oft nur zaghaft gebremst", erklärte Schötz, bevor Vollbremsungen bei 30, 50 und 70 Stundenkilometern Reaktionszeit und Bremsweg veranschaulichten. Simples Fahren im Kreis transportierte eine für junge Menschen typische Gefahrensituation auf den Parkplatz. Je schneller der Mini Cooper die Kurve kratzte, sich das Fahrwerk neigte und die Reifen ihr quietschendes Klagelied anstimmten, desto höher wurden auch die Fliehkräfte, wovon sich neben Staatssekretär Gerhard Eck, auch der Straubinger OB, Markus Pannermayr, als Beifahrer im Mini Cooper praxisnah überzeugen konnten.

INFORMATION AM RANDE

> Punkteabbau wird beibehalten

Die von Bundesverkehrsminis-ter Peter Ramsauer angestrebte Abschaffung der Punkteabbaumöglichkeit ist vom Tisch. Die Mehrheit von CDU/CSU und FDP hat im Verkehrsausschuss des Bundestages den Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Reform des Verkehrszentralregisters beschlossen. Danach soll ein Punkterabatt auch weiterhin möglich sein, wofür sich beispielsweise auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz am 15.4.2013 aussprach. Absolviert der Fahrerlaubnisinhaber nach Inkrafttreten der Reform bei einem Stand von vier oder fünf Punkten ein freiwilliges Fahreignungsseminar, so kann er hierdurch zwei Punkte abbauen. Dies ist jedoch nur einmal alle fünf Jahre möglich. Das neue Fahreignungsseminar besteht aus einer verkehrspädagogischen und einer verkehrspsychologischen Teilmaßnahme.

Quelle: fahrschule.online de

Blaulichtempfang in Oberfranken

Staatssekretär **Gerhard Eck** hat am 04.05.2013 in Bad Berneck gemeinsam mit Bundesinnenminister **Dr. Hans-Peter Friedrich** 29 neue Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes (Gerätewagen Sanität) an die Besatzungen des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), des Malteser Hilfsdienstes (MHD), der Johanniter Unfall-Hilfe (JUH) und des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) aus ganz Bayern übergeben. „Mit einem Volumen von über 3 Millionen Euro ist das die größte bayerische Einzelinvestition im Katastrophenschutz der letzten Jahrzehnte", so der Innenstaatssekretär. „Damit machen wir deutlich: Wir wollen die hohen bayerischen Sicherheitsstandards halten und weiter ausbauen." Die Gerätewagen garantieren besonders bei einer großen Anzahl von Verletzten effiziente Hilfe. Sie ermöglichen die Erstversorgung von Schwerverletzten vor einer Transportmöglichkeit in ein Krankenhaus. Bayern hat 22 und der Bund weitere sieben Fahrzeuge finanziert. Im Anschluss an die Fahrzeugübergabe hat Gerhard Eck die Einsatzkräfte von Oberfrankens Polizei, Feuerwehren, Freiwilligen Hilfsorganisationen und Technischen Hilfswerk (THW) zu einem‚Blaulichtempfang' eingeladen. In ihren Redebeiträgen dankten Staatssekretär Gerhard Eck und Polizeipräsident **Reinhard Kunkel** auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Verkehrswachten in Oberfranken für ihre hohe Einsatzbereitschaft im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern

vlnr: Innenstaatssekretär Gerhard Eck, Landtagsvizepräsident Peter Meyer, Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern Günter Fuchs, Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich, Polizeipräsident von OFR Reinhard Kunkel, Landtagsabgeordneter Martin Schöffel

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

Daran arbeiten wir täglich. Wir haben die Notrufnummer 112 nochmals verbessert, egal wann und egal wo Sie Hilfe brauchen. Wenn es brennt, bei Unfällen, in Not: Mit der Notrufnummer 112 erreichen Sie schnell die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Aus allen Telefonnetzen direkt, ohne Vorwahl und gebührenfrei. Und das in ganz Europa.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium des Innern

17. ökumenischer Motorradgottesdienst in Straubing

„Helm ab zum Gebet - wir treffen uns, um auf Gott zu hören", war das Motto und der Text der ersten Strophe zu Beginn des 17. Ökumenischen Motorradgottesdienstes in Straubing am Sonntag, den 21. April 2013. Pfarrer **Hasso von Winning** von der evangelischen und **Kilian Limbrunner** von der katholischen Kirche, konnten beim beliebten Gottesdienst und schönstem Wetter über 3000 Biker aus ganz Niederbayern und darüber hinaus begrüßen.

Die Biker formten mit ihren Helmen traditionsgemäß ein Kreuz, um verstorbener Zweiradfreunde zu gedenken. Nach dem Gottesdienst bekam jeder Fahrer auf zwei Rädern und auch der Sozius von einem der über 20 Geistlichen persönlich den Segen auf seiner Maschine, bevor es auf den Korso durch die Stadt ging, bei dem wie jedes Jahr viele Straubinger gerne Spalier standen.

Ein großes Rahmenprogramm rund um die Sicherheit auf zwei Rädern von

TÜV, Dekra, Verkehrswacht, Freiwilliger Feuerwehr, Polizei und sonstigen Hilfsdiensten rundete das Programm ab. Die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. war mit einem Info-Stand zum Thema „Aktion junge Fahrer", einem „Rauschbrillen-Parcour", dem Hörtest und einem Überschlagsimulator der Kreisverkehrswacht Kelheim vertreten. Da Motorradfahrer in erster Linie auch Autofahrer sind, fand natürlich der Überschlagsimulator sehr regen Zulauf. Viele der Interessenten konnten sich nicht vorstellen, welche Kräfte auf die Insassen in einem Pkw bei einem Überschlag einwirken. Die Instruktoren waren außerordentlich bemüht, die Probanden auf das richtige Verhalten bei einem Überschlag infolge eines Verkehrsunfalles hinzuweisen. Dazu erklärten sie neben dem richtigen Abstützen auch das Befreien aus dem Sicherheitsgurt. Der Veranstalter, Pfarrer Hasso von Winning, versprach, dass es auch nächstes Jahr wieder einen Motorradgottesdienst in Straubing geben wird, wobei die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. auch wiederum ihren Beitrag in puncto Prävention und Verkehrssicherheitsarbeit leisten wird.

Terminankündigungen

Fortbildungsveranstaltungen 2013 für Richter und Staatsanwälte
Die diesjährigen Fortbildungsveranstaltungen f**ür Verkehrsrichter und Verkehrsstaatsanwälte** finden am 25. Juni 2013 in Bamberg, am 03. Juli in Königsbrunn, am 23. Juli in Regensburg und am 25. Juli in Nürnberg statt.

Bezirksversammlungen 2013

Unterfranken	14.09.2013	Lohr-Steinbach
Niederbayern	21.09.2013	Bogen
Schwaben	28.09.2013	Donauwörth
Oberpfalz	05.10.2013	Schwandorf
Oberbayern	12.10.2013	Altötting-Burghausen
Mittelfranken	19.10.2013	Neustadt a.d. Aisch
Oberfranken	26.10.2013	Bad Staffelstein

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Gebietsverkehrswacht Roding

Jahreshauptversammlung

Den überaus guten Besuch von Mitgliedern, darunter auch den des Landrats vom Landkreis Cham, Herrn **Franz Löffler**, sowie einer ganze Reihe von Bürgermeistern aus den Mitgliedsgemeinden, wertete der alte und neue Vorsitzende **Richard Seidl** als Beweis dafür, dass die Verkehrswacht Roding einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft genießt und ihre Arbeit Anerkennung verdient.
Besonders hob der Landrat die zahlreichen Aktionen zu den Themen Alkohol und Drogen hervor. Das Bewusstsein junger Menschen zu diesen Themen zu schärfen, ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen, nicht nur hier im nahen Grenzraum zu Tschechien.
Seidl stellte die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Schulen als hervorragend heraus und nannte dazu auch die anwesenden Schulweghelfer als Paradebeispiel für das Ehrenamt.
Bei den anschließenden Neuwahlen, wurde die alte Vorstandschaft wieder in ihrem Amt bestätigt. Lediglich der Posten des Schatzmeisters wurde neu vergeben, nachdem der alte Amtsinhaber nach 36 Jahren sein Amt niederlegte.

Kreisverkehrswacht Coburg

Sebastian Straubel im Sprecherteam der Jugendverkehrswachten Deutschlands

Sebastian Straubel aus Lautertal bleibt drei weitere Jahre einer der stellv. Sprecher der deutschen Jugendverkehrswachten. Er wurde in Aachen mit überwältigender Mehrheit gewählt und erhielt das beste Ergebnis aller Kandidaten. Bereits 2010 war Straubel erstmals ins Sprecherteam der deutschen Jugendverkehrswachten gewählt worden. Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der Deutschen Verkehrswacht e.V." bleibt **Wolfgang Goeken** aus dem Landkreis Mettmann in NRW. Weitere stellv. Sprecher sind **Michael Günter** aus Aachen, sowie **Thomas Stoetzel** aus Dortmund.
„Die Coburger Verkehrswacht ist in Sachen Jugendarbeit ein klarer Vorreiter, ich freue mich über das große Vertrauen, welches mir entgegen gebracht wurde", sagt Sebastian Straubel. In Coburg übernimmt er die Aufgabe des Jugendleiters und ist stellv. Vorsitzender der Coburger Verkehrswacht.

Gebietsverkehrswacht Gemünden a. Main

Ehrungen Schulbusfahrer

„Nerven wie Drahtseile", sind besonders häufig bei den Fahrern von Schulbussen gefragt. Nicht selten geht es in den Omnibussen, die Kinder und Jugendliche in die Schulen fahren, undiszipliniert zu. Für **Michael Müller**, **Michael Mennig** und **Ludwig Sosna** vom Omnibusverkehr Franken (OVF) ist dies Alltag. Seit über 30 Jahren sind sie Schulbusfahrer. Dafür wurden sie jetzt von der Gebietsverkehrswacht Gemünden und der OVF geehrt.

„Schulbusse sicher durch den Straßenverkehr zu lenken ist eine verantwortungsvolle und nicht immer einfache Aufgabe", betonte **Dr. Gerhard Köhler**, der Vorsitzende der Gebietsverkehrswacht Gemünden. Doch auch die „äußeren Einwirkungen" stellen die Schulbusfahrer nicht selten vor große Herausforderungen. Gerade in engen Straßen werden oft Fahrzeuge so abgestellt, dass für den Busfahrer ein Slalom fahren erforderlich ist.

Vlnr: Verkehrswachtvorsitzender Dr. Gerhard Köhler, Michael Müller, Michael Mennig, Ludwig Sosna sowie Silvia Treutner von dem Omnibusverkehr Franken

Verkehrswacht Würzburg

Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer - Dem Regen zum Trotz

Am Samstag, dem 27. April 2013, führten die Verkehrswacht Würzburg zusammen mit dem Fahrlehrerverband Bayern, dem Polizeipräsidium Unterfranken und dem TÜV Süd ein kostenloses Fahrtraining für motorisierte Zweiräder auf dem Gelände der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Würzburg durch.

Dr. Dieter Aufderhaar, Vorstand der Verkehrswacht Würzburg e.V. begrüßte 49 eingefleischte Biker, die sich trotz des Regenwetters nicht abhalten ließen, ihre Fertigkeiten bei langsamen Balanceübungen, auf einer Wippe, beim Kurvenfahren und vor allem beim Bremsen und Ausweichen zu trainieren und zu verbessern. Die Fahrtrainer der Veranstalter gaben den Teilnehmern, die bis aus Aschaffenburg angefahren waren, wertvolle Tipps zum Handling ihrer Zweiräder.

Herr MdL **Manfred Ländner**, der als Ehrengast der Veranstaltung beiwohnte, begrüßte das Fahrtraining als wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Unfallzahlen bei Zweiradfahrern und dankte den ehrenamtlichen Helfern für ihr hohes Engagement im Bereich der Verkehrssicherheit.

MdL Manfred Ländner, Dr. Dieter Aufderhaar, Vorstand der Verkehrswacht Würzburg e.V. mit den Kursteilnehmern.

Die Kreisverkehrswacht Altötting Burghausen e.V. und die Landesverkehrswacht Bayern e.V. trauern um

Ludwig Billeriß

Am 14. März verstarb der langjährige 2. Vorsitzende der Verkehrswacht Altötting-Burghausen e. V., Schulamtsdirektor Ludwig Billeriß, im Alter von 87 Jahren.

Viele werden ihn noch als Referenten aus dem „Seminar Bayern" in Grafrath kennen, einige noch aus Erziehrinnenseminaren in Kloster Zangberg. Als Lehrer förderte er natürlich die Entwicklung der Jungendverkehrsschule, die im Landkreis Altötting voriges Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen mit der Einweih-ung einer stationären Einheit, zurückblicken konnte. Lange Zeit betreute er die Kindergärten und kümmerte sich um die Fortbildung der Erzieherinnen. Der sichere Schulweg war ein anderes Steckenpferd in seiner Schulleiter- und Verkehrswachtlaufbahn.

Er war Ehrenmitglied der KVW und Träger aller Auszeichnungen der Deutschen und Bayerischen Verkehrswacht.

Kreisverkehrswacht Oberviechtach e.V.

Jahreshauptversammlung

Mehr Sicherheit und Partnerschaft im Straßenverkehr, das sind die Hauptziele, die sich die „Gebietsverkehrswacht Oberviechtach und Umgebung“ auf ihre Fahnen geschrieben hat.
Dabei stehen die Kinder und Senioren besonders im Focus ihrer Aktivitäten, was einmal mehr am Freitag der Vorwoche bei der Jahreshauptversammlung des Verkehrswacht- Ortsvereins im Emil- Kemmer- Haus in Oberviechtach deutlich geworden ist. Mit **Anderl Lobinger** und **Fritz Barth** schieden auf eigenen Wunsch zwei verdiente, langjährige und sehr aktive Vorstandsmitglieder aus der Vorstandschaft aus. Auf **Rainer Pfeil**, der sich nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stellte, folgt nun der Fahrlehrer **Rudolf Leibl** als neuer Ortsvorsitzender.
Verkehrswacht-Ortsvorsitzender Rainer Pfeil freute sich am Freitag über den sehr guten Besuch der Jahreshauptversammlung und erinnerte am Beginn der Versammlung an die verstorbenen Mitglieder. Im Vorjahr mussten **Pedro Haimerl**, **Anni Utz** und **Katharina Löffelmann** auf ihrem letzten Weg begleitet werden.

Vorne vl: Vorsitzender Rudolf Leibl und Stellvertreter Werner Bindl und Thomas Dietz. Zur Vorstandschaft gehören auch (hi. vl.) Hans Kiesl, Rainer Pfeil, Hubert Ruml und Karl- Heinz Senft.

Kreisverkehrswacht Mainburg e.V.

Jahreshauptversammlung

Am 04.04.13 fand die Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Mainburg statt. Neben dem Geschäfts- und Kassenbericht fand die Wahl des 1. Vorsitzenden statt, bei der **Johann Stanglmair** erneut das Vertrauen erhielt.
Als Wahlleiter fungierte **Hubert Abbenhaus**, Bezirksvorsitzender der niederbayerischen Verkehrswachten. Dieser lobte die umfangreichen Tätigkeiten der Verkehrswacht Mainburg für Maßnahmen zur Sicherheit im Straßenverkehr, deren Anzahl sich in den letzten Jahren deutlich erhöht hat.
In diesem Rahmen wurden auch 15 Führerscheininhaber von Johann Stanglmair und dem Geschäftsführer Peter Zehentmeier geehrt, die sich für 40 bzw. 50 Jahre unfallfreies Fahren und vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr ausgezeichnet haben.
Neben einem Präsent in Form eines Ersten-Hilfe-Sets, wurden eine Urkunde und eine goldene Anstecknadel überreicht.

Teilnehmer an der jahresversammlung in Mainburg

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Aktionstag zur Thematik „Pedelecs“

In der Tat: Viel „Aktion“ war vor dem Rathaus zu bemerken: Die Kreisverkehrswacht informierte zusammen mit der Fa. „Zweirad Stadler“ über Vorteile und Gefahren der Räder mit Elektroantrieb, der den Tretvorgang ganz wesentlich unterstützt und demzufolge die Geschwindigkeit bis 25 km/h rasch erreicht wird. Die Polizei registrierte eine Vielzahl von Rädern, um einen Diebstahl zu erschweren und sie bei Verlust gezielter suchen zu können.
Pedelecs stehen hoch im Kurs, 2012 wurden ca. 400 000 solcher Räder in Deutschland verkauft. Die Nachfrage ist ungebrochen. Damit allerdings steigt aber auch die Gefahr vermehrter Unfälle. Bedauerlich, dass es für diese Art des Fahrens keine Helmpflicht gibt. Das Pedelec erhöht die Mobilität der Senioren, reizt aber auch viel junge Menschen, ziemlich rasant in der Stadt unterwegs zu sein. Deshalb bittet die Verkehrswacht um erhöhte Rücksicht und Übungsfahrten, bevor man in die Freizeit mit dem Elektrofahrrad startet. Sehr kritisch äußerten sich nicht nur die Vorständler der Organisation, sondern auch viele Zweiradfahrer und andere Verkehrsteilnehmer, da die Infrastruktur in Neumarkt, bezogen auf Radwege und -führung suboptimal sei. Die Stadt kann bei Umsetzung der Absicht, Radfahrer auf den Straßen fahren zu lassen – nur durch eine weiße Linie getrennt –, das negative Ranking noch steigern, allerdings nicht mehr weit, denn dann liegt Neumarkt auf dem letzten Platz.
Der Tag war ein großer Erfolg und trug mit den Angeboten der Verkehrswacht – Seh-/Reaktionstest z. B. – zu einem sehr hohen Informationsniveau bei.

Der Frühling ist da, die Tage werden länger und die Laune der Menschen hebt sich zusehends. Das Leben spielt sich mehr und mehr draußen ab. Pünktlich zum Start in die neue Jahreszeit hat der Verlag Heinrich Vogel neue und interessante Produkte zur Verkehrssicherheit zu bieten. Einige Schmankerl stellen wir Ihnen hiermit vor.

Da der Sommer bekanntlich macht was er will, bietet sich für Regentage der neue, zehnminütige Film **„Herr Bollo lebt gefährlich“** an. Während Herr Bollo sich und andere beim Überqueren der Fahrbahn immer wieder in Gefahr bringt, weiß die kleine Nina, worauf es dabei ankommt. Der Film für Vorschulkinder und 1. Klassen kostet 9,90 Euro, Bestell-Nr.: **39199**.

Praxisorientierte Materialien für eine lebendige Mobilitätsbildung bietet die Lehrermappe **„Mobile Kinder“**. Vielseitige Arbeitsblätter regen zur Gruppenarbeit und Erkundungen vor Ort an. Die Aufgaben behandeln Themen wie Schulweg, Wohnumgebung, Umwelt und Verkehr sowie die verschiedenen Verkehrsmittel. Die 120 Seiten starke DIN A4-Broschüre mit CD-ROM ist für 24,50 Euro unter der Bestell-Nr. **19273** erhältlich.

Unfälle passieren, leider. Aber wie verhält man sich in einer Unfallsituation korrekt? Antworten darauf bietet die neue Broschüre **„Unfall was nun?“**. Dargestellt sind die wichtigsten Verhaltensregeln – wie Pflichten, Erste Hilfe, richtige Schadensabwicklung sowie Personalien. Außerdem werden Tipps bei Auslands- und Wildunfällen gegeben. Die handliche Broschüre im DIN-A 5-Format ist für 1,49 Euro unter der Bestell-Nr.: **55053** erhältlich.

Alle Artikel können ab sofort telefonisch unter 089/203043-1600 oder online unter www.vogel-bildung.de bestellt werden.